

**Betreute Grundschule
"Rasselbande e.V."**

Konzept

Herausgegeben von:
Betreute Grundschule
Rasselbande e.V.
Stand

Oktober

2017

Inhaltsverzeichnis:

1. VORWORT	5
2. TRÄGER DER EINRICHTUNG UND ENTSTEHUNGSGESCHICHTE.....	6
3. RAHMENBEDINGUNGEN	8
3.1. ZIELGRUPPE.....	8
3.2. AUFNAHMEMODALITÄTEN UND BEITRÄGE.....	8
3.3. ÖFFNUNGSZEITEN.....	9
3.4. FERIENZEITEN	10
3.5. PERSONALSITUATION	10
3.6. RÄUMLICHKEITEN	11
3.7. VERSICHERUNGSSCHUTZ.....	12
4. LEBENSSITUATION DER KINDER IN BOOSTEDT.....	12
4.1. DEFIZITE VON KINDERN	14
4.2. BEDÜRFNISSE/INTERESSEN DER KINDER, DIE DIE "RASSELBANDE" BESUCHEN.....	15
5. ZIELE DER PÄDAGOGISCHEN ARBEIT	16
5.1. GESETZLICHE GRUNDLAGEN	16
5.2. PÄDAGOGISCHE ZIELE DER EINRICHTUNG:.....	17
6. ANGEBOTE UND METHODEN DER BETREUTEN GRUNDSCHULE KINDERHILFE RASSELBANDE E.V.....	19
6.1. OFFENE ANGEBOTE	20
6.2. GRUPPENARBEIT.....	20
6.3. FREIZEITPÄDAGOGISCHE ANGEBOTE.....	21
6.4. PROJEKTARBEIT.....	22
6.5. FERIENBETREUUNG	22
6.6. HAUSAUFGABENHILFE.....	23

6.7. MITTAGESSENANGEBOT	24
6.8. GRENZEN UND METHODEN	24
7. EXEMPLARISCHER TAGESABLAUF	25
8. ZUSAMMENARBEIT IM TEAM	26
9. ZUSAMMENARBEIT MIT DER SCHULE	27
10. ZUSAMMENARBEIT MIT DEN ELTERN	27
11. ZUSAMMENARBEIT MIT ANDEREN EINRICHTUNGEN	28

1. Vorwort

Mit diesem Konzept, das mit allen Mitarbeiterinnen und dem Vorstand unserer Einrichtung erstellt und überarbeitet wurde, wollen wir einen Einblick in unsere Arbeit geben.

Es ist uns bewusst, dass auch dieses Konzept nur eine Momentaufnahme sein kann, da wir uns in unserer täglichen Arbeit mit den Kindern immer wieder den Veränderungen anpassen müssen.

Unsere Einrichtung soll Eltern die Möglichkeit geben in ihrer Abwesenheit ihr/e Kind/er gut betreut zu wissen. Deshalb erfahren Sie in diesem Konzept alles Wissenswerte über unsere pädagogischen Leitgedanken, aber auch über die Rahmenbedingungen unserer Betreuten Grundschule.

Dieses Konzept sollen daher in erster Linie Eltern erhalten, die ihre Kinder in der Betreuung der Rasselbande anmelden, es soll aber auch Informationsblatt für Mitglieder, Sponsoren, Träger der Einrichtung und alle diejenigen sein, die Interesse an der Arbeit mit Kindern haben.

2. Träger der Einrichtung und Entstehungsgeschichte

Die Kinderhilfe Rasselbande wurde bereits 1989 als Träger der Betreuungseinrichtung "Rasselbande" für Grundschüler/-innen von Boostedter Eltern gegründet und blickt damit auf einen langen Erfahrungszeitraum zurück.

Am 8.12.1989 wurde die Elterninitiative als Verein in das Register des Amtsgerichts Neumünster eingetragen.

Die Mitglieder, 12 bei der Gründung, heute bereits über 100 – stellten die rechtlichen, organisatorischen und finanziellen Voraussetzungen für den Betrieb einer Kindergruppe her. In Verhandlungen mit der Gemeinde und der Schule wurde erreicht, dass erste Fördermittel zugesagt wurden.

Im Schuljahr 89/90 wurden durch die Rasselbande 14 Kinder vor und nach dem Unterricht, sowie während der Schulferien betreut.

Die Einrichtung wurde mit Beginn des Schuljahres 90/91 weiter ausgebaut. In den Folgejahren stieg die Zahl der betreuten Kinder weiter an. Derzeit können bis zu 80 Kinder, von vier hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und sechs Ergänzungskräften betreut werden.

Als "kindergartenähnliche Einrichtung" im Sinne des Kindertagesstättengesetzes ist die "Rasselbande" zur Einhaltung gesetzlicher Bestimmungen verpflichtet.

Kinderhilfe Rasselbande e.V. Konzept Seite 7

Im September 2001 übernahm die Kinderhilfe Rasselbande e.V. die Trägerschaft für das Kooperationsprojekt "Insel", sowie die Offenen Ganztagschule, welche im Oktober 2004 ins Leben gerufen wurde.

Ende Juli 2009 wurde die Trägerschaft an die Gemeinde Boostedt abgegeben.

Der Verein ist an der Entwicklung einer natürlichen und sozialen Umwelt, die den Bedürfnissen von Kindern und Familien gerecht wird, interessiert.

Wenn Sie sich im Sinne der Satzung unseres Vereins für Kinder und Jugendliche in Boostedt engagieren wollen, dann öffnet sich Ihnen und Ihren Kindern in der "Rasselbande" ein weites Feld an Möglichkeiten.

3. Rahmenbedingungen

3.1. Zielgruppe

In unserer Einrichtung werden schulpflichtige Kinder der ersten bis vierten Klasse der Grund- und Gemeinschaftsschule Boostedt betreut. Die Rasselbande ist eine familienergänzende Einrichtung, die grundsätzlich die Integration von allen Kindern und Familien, unabhängig von kultureller Herkunft, Konfession, Sozialstruktur o.a, ermöglichen soll.

3.2. Aufnahmemodalitäten und Beiträge

Um einen Platz in der Betreuten Grundschule zu erhalten, bedarf es einer schriftlichen Anmeldung. Die Anmeldung des Kindes beinhaltet nicht die sofortige Aufnahme in die Kindergruppe und erfolgt erst nach schriftlicher Bestätigung durch den Vorstand. Eine Vereinsmitgliedschaft ist erwünscht.

Eine Kündigung des Vertrages ist unter Einhaltung einer Frist von sechs Wochen jeweils zum Ende eines Kalendervierteljahres möglich.

Für die Betreuung in der "Rasselbande" ist ein Elternkostenbeitrag in Höhe von derzeit monatlich € 110 zu entrichten. Pro gebuchtem Ferientag kommt eine Zuzahlung von 2,50 Euro pro angemeldeten Tag hinzu, die auch bei Nichterscheinen berechnet werden.

Der monatliche Elternkostenbeitrag kann auf schriftlichen Antrag einkommensabhängig ermäßigt werden. Die Grundlage für die Bemessung der Elternbeiträge ist die Sozialstaffel des Kreises. Sind Geschwisterkinder in der Einrichtung, zahlt das erste Kind den vollen Beitrag. Das zweite und jedes weitere Kind erfährt eine Beitragsreduzierung.

Die Abrechnung erfolgt per Lastschriftverfahren, um den Verwaltungsaufwand möglichst gering zu halten.

3.3. Öffnungszeiten

Die "Rasselbande" ist von Montag bis Freitag während der Zeit von 7.00 Uhr bis 8.30 Uhr und von 12.00 Uhr bis 16.00 Uhr geöffnet.

In den Ferien wird eine durchgehende Betreuung von 7.00 Uhr bis 16.00 Uhr angeboten.

Seit Juli 2009 ist es möglich eine Betreuung ausschließlich für die Ferien zu buchen, unabhängig von einem Platz in der Rasselbande, wenn die Anzahl der angemeldeten Rasselbandenkinder das Kontingent nicht bereits ausgeschöpft hat.

Die Einrichtung ist geschlossen während der stundenplanmäßigen Unterrichtszeiten, und in der Zeit vom 24.12. bis einschl. 1.1. des jeweiligen Jahres und zwei/drei Wochen in den Sommerferien, am Tag nach Himmelfahrt und an zwei flexiblen Fortbildungstagen.

Eine Betreuung findet unter der Voraussetzung statt, dass mindestens fünf Kinder die Einrichtung besuchen.

3.4. Ferienzeiten

Sollen die Kinder in den Ferien bzw. an den beweglichen Ferientagen betreut werden, muss ca. 2 Wochen vor Beginn der Ferien eine schriftliche Anmeldung erfolgen.

In den Ferien gestalten wir ein abwechslungsreiches Angebot für die Kinder, das von den Eltern entsprechend mit kleinen Eigenanteilen unterstützt werden muss.

Das Ferienprogramm kann z.B. erlebnisreiche Ausflüge, kreative Aktionen, Filmbeiträge, Schwimmbadbesuche u.v.m. enthalten.

Es wird vor Ferienbeginn an die Familien ausgehändigt.

3.5. Personalsituation

Wir vereinen unterschiedliche Kompetenzen, Lebens- und Berufserfahrungen in einem Team.

Derzeit arbeiten in der "Rasselbande e.V." drei staatlich anerkannte Erzieherinnen, eine Diplompädagogin, und fünf pädagogische Ergänzungskräfte.

Die Hauptkräfte arbeiten in einem Leitungsteam zusammen und sind Hauptansprechpartnerinnen für den Vorstand und die Schule. Alle Mitarbeiterinnen erfüllen sowohl innerbetriebliche, wie außerbetriebliche

Aufgabenbereiche und fungieren als Ansprechpartnerinnen für die Eltern.

3.6. Räumlichkeiten

Die Kinderhilfe Rasselbande e.V. ist im Schulgebäude der Grund- und Gemeinschaftsschule Boostedt untergebracht und hat seit 2017 zwei für sich individuell gestaltete Gruppenräume mit klar definierten Spielbereichen, sowie zwei Klassenräume in Doppelnutzung..

Der Gruppenraum 1 segmentiert sich in einen Bauteppich, einer Puppenecke, einen Bastel- und Spielbereich sowie einen Bürobereich. Er verfügt über einen Eingang und einen Notausgang.

Der Gruppenraum 2 besitzt eine eigene Küchenzeile, einen Bauteppich eine Ruhezone, Sitzecken und einen weiteren Bürobereich.

Die Rasselbande hat keine eigenen Sanitäreanlagen. Die Gruppe nutzt die Anlage der Grund- und Gemeinschaftsschule mit.

Die Hausaufgabenbetreuung findet in zwei Klassenräumen statt.

In Absprache mit der Schule dürfen der Schulhof, der Sportplatz sowie der schuleigene Spielplatz mitbenutzt werden. Die Spiel- und Sporthallen stehen ebenso in der Unterrichts- und vereinsfreien Zeit und in den Ferien für die Gruppe zur Verfügung.

3.7. Versicherungsschutz

Die angemeldeten Kinder, der "Rasselbande e.V." sind an Schultagen während der Betreuungszeiten, sowie auf dem Weg zur Betreuung oder von der Betreuung auf dem Weg nach Hause über die Unfallkasse Nord versichert.

In den Ferien gelten andere Bestimmungen. Dort sind die Kinder über eine vom Verein abgeschlossene, private Unfallversicherung versichert. Für Besuchskinder gilt dieser Versicherungsschutz nicht.

4. Lebenssituation der Kinder in Boostedt

Boostedt hat sich trotz steigender Einwohnerzahlen einen Teil seines dörflichen Charakters bewahrt.

Seit 2016 gibt es in Boostedt eine Erstaufnahme für Flüchtlinge.

Zum größten Teil prägen Einfamilienhäuser den Ort.

Geschäfte und Betriebe nähren das tägliche Leben.

Vereine, Kindergarten und Schule unterstützen die örtliche Gemeinschaft und leisten hiermit einen wichtigen Beitrag für ein soziales und integratives Umfeld.

Der Ort bietet den Kindern die Möglichkeit sich ihre Umgebung selbst zu erschließen.

Kindheit hat sich in den letzten Jahren stark verändert. Das Lebensumfeld, in dem die Kinder heute aufwachsen, ist geprägt durch die rationale Welt der Erwachsenen, durch beengtes Wohnen und wenig Freiraum für Abenteuer und Entdeckungen. Die Medien gaukeln den Kindern eine Ersatzwirklichkeit vor.

Die Familienstrukturen unterliegen einem rapiden Wandel: Die Zahl der alleinerziehenden Eltern steigt, ebenso die der Einzelkinder. Der Anspruch und die Notwendigkeit, Familie und Beruf zu vereinbaren, konkurrieren mit dem Bedürfnis der Kinder nach Geborgenheit und umfassender Betreuung.

Obwohl Boostedt als ländlich geprägte Gemeinde für Kinder günstigere Bedingungen bietet, als sie beispielsweise in einer Stadt vorhanden sind, gelten die wesentlichen Aussagen auch hier.

Trotz aller positiven Aspekte, die für das umfassende Freizeitangebot am Nachmittag sprechen, führt dies dazu, dass Kinder heute immer mehr erfahren, Zeit nicht nach ihren Bedürfnissen einteilen zu können. Sie können sich weniger spontan treffen, sondern müssen Termine mit ihren Freunden absprechen. Einige Kinder haben nur wenig Zeit solchen Verabredungen nachzukommen, weil sie selbst den ganzen Tag in einer Einrichtung (z.B. der Rasselbande) verbringen.

Eine besondere Rolle im Leben von Kindern, nimmt die Schule ein. Anders als im Kindergarten, wo Aktivitäten des Kindes noch von Freiwilligkeit gekennzeichnet waren, erleben sie hier, dass sie Regeln und Pflichten

ausgesetzt sind. Viele Kinder haben Ängste, besonders wenn sie merken, im Unterricht nicht so gut mitzukommen. Sie erfahren Stress und Leistungsdruck.

Einige Kinder haben auch Schwierigkeiten in Konfliktsituationen angemessen zu reagieren. So müssen die Kinder dann dort alleine eine Lösung finden, womit viele im ersten Moment überfordert sind.

4.1. Defizite von Kindern

Die veränderte Lebenssituation kann zu Defiziten in der Entwicklung führen, die einen gesteigerten Bedarf an Förderung fordern.

Defizite, die auftreten können sind:

- unhinterfragtes, traditionelles Rollenverhalten
- sprachliche Defizite, geringer Wortschatz
- Kinder erleben Verunsicherung, z.B. bei Trennung oder Scheidung der Eltern
- geringes Umweltwissen
- unausgeprägte Grob- und Feinmotorik
- Defizite in der Konfliktbewältigung
- unangemessene Kommunikation (Kraftausdrücke) und Umgangsformen
- (z.B. Tischmanieren, Höflichkeit)
- Kinder können keine Bedürfnisse formulieren
- Kinder erleben Überforderung, durch Leistungsanforderungen in der Schule, aber auch im Familien und Freizeitbereich

- Kinder erleben es keine Zeit für etwas zu haben, Stress zu haben, nach dem Terminkalender zu leben
- Kinder machen keine eigenen Erlebnisse, sondern erleben Abenteuer z.B. im Fernsehen.

Kinder definieren sich zunehmend über Konsumartikel, nicht über die eigene Persönlichkeit

4.2. Bedürfnisse/Interessen der Kinder, die die "Rasselbande" besuchen

Nach arbeitsbetonter Schulzeit haben die Kinder unterschiedliche Bedürfnisse. Sie wollen:

- ernstgenommen werden
- Ruhe, einen Platz um sich zurückzuziehen
- toben, sich bewegen
- eine Anlaufstelle haben (wissen da kann ich hin)
- einen Ansprechpartner haben
- Probleme aus der Schule besprechen
- Hilfestellung z.B. bei Hausaufgaben oder Bastelarbeiten
- phantasievoll spielen
- Kreativität entwickeln und Ideen verwirklichen
- selbständig etwas planen und durchführen
- andere Kinder treffen, Freunde finden
- lachen, Spaß haben, fröhlich sein

5. Ziele der pädagogischen Arbeit

5.1. Gesetzliche Grundlagen

Die Rahmenvorgabe für die Ziele der betreuten Grundschule begründet sich auf eine Vielzahl von Gesetzen.

Ursprünglich kann man den Betreuungsanspruch aus dem Schulgesetz für Schleswig-Holstein und dem Kinder- und Jugendhilfegesetz herleiten.

Der § 1 des KJHG besagt, dass "jeder junge Mensch ein Recht auf Förderung seiner Entwicklung und auf Erziehung zu einer eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeit hat."

Die Jugendhilfe soll die Eltern durch Leistungen unterstützen.

Nach § 22 Abs. 2 des KJHG ist die Aufgabe von Erzieherinnen "die Betreuung, Bildung und Erziehung des Kindes. Das Leistungsangebot, soll sich pädagogisch und organisatorisch an den Bedürfnissen der Kinder und ihrer Familien orientieren."

Den wesentlichen Rahmen für das pädagogische Arbeiten und die Organisation unserer Einrichtung bildet aber das Kita Reformgesetz, welches die Kinderhilfe Rasselbande e.V. klar als kindergartenähnliche Einrichtung qualifiziert.

Wie sehen es als unsere Aufgabe, umfangreiche schul- und familienergänzende Unterstützung sowohl den uns anvertrauten Kindern, wie auch Ihnen, zu geben.

Für dieses an Ihren Lebenssituationen orientierte Arbeiten benötigen wir ihre Mithilfe. Wir sind bemüht unsere Einrichtung und die Arbeit mit ihren Kindern so transparent wie möglich darzustellen. Sollten sie trotzdem etwas nicht nachvollziehen können, sprechen sie uns an.

5.2. Pädagogische Ziele der Einrichtung:

Die Betreute Grundschule sieht sich als schulergänzender und begleitender Partner der Schule. Ihr Ziel dient nicht der Vermittlung von schulischem Wissen, sondern orientiert sich an pädagogischen und erzieherischen Leitgedanken (s. gesetzliche Vorgaben). Sie kann Schule daher in der Arbeit mit Kindern unterstützen und entlasten, indem sie durch ihre Präsenz eine Anlaufstelle für Kinder ist. Die Mitarbeiter sind stets gesprächsbereit und offen für alle sie betreffenden Fragen.

- Kinder sollen in der Einrichtung die Achtung und Wertschätzung ihrer Persönlichkeit durch individuelle Annahme ihrer Person erfahren.
- Die Kinder werden ganzheitlich betrachtet. Unter Ganzheitlichkeit verstehen wir, das Kind in seiner individuellen Situation in seinem unterschiedlichen geistigen, seelischen, und körperlichen Möglichkeiten zu unterstützen und zu verstärken, also z.B. Sprachgebrauch, soziales

Verhalten, Motorik, Emotionen, Denken.
Bestehende Stärken sollen unterstützt und gefördert werden, bestehende Schwächen aufgearbeitet werden. Dabei berücksichtigen wir, dass Kinder anders wahrnehmen als Erwachsene und ihnen gezielt Angebote und Erfahrungsräume ermöglicht werden, damit sie "begreifen" können.

- Das Selbstwertgefühl der Kinder soll gestärkt werden, damit ihre Persönlichkeit weiter wachsen kann.
- Die Kinder werden in der Einrichtung dazu aufgefordert, so viele Handlungen wie möglich selbständig durchzuführen, um sie zu unterstützen, ihren Alltag ihrem Alter entsprechend zu bewältigen.
- Kreativität und Phantasie sollen gefördert werden, damit sie unabhängiger von äußeren Bedingungen werden, z.B. von Medien, bzw. diese sinnvoll einsetzen und nutzen können.
- Gewalt wird in der Einrichtung thematisiert, sei es durch Gespräche oder Maßnahmen zur Gewaltprävention, wie auch durch Lernen bei Konflikten und bestehender Gewalt, miteinander umzugehen und eigene Lösungen zu finden. Die Betreute Grundschule versteht sich als gewaltfreie Einrichtung.
- Die Erzieher/innen wirken in ihrer Arbeit daraufhin, dass die Kinder, Zusammenhänge zwischen Mensch, Natur und Umwelt erkennen/vertiefen, und sich selbst als Teil davon begreifen. Die Wertschätzung der Natur und ein verantwortungsvoller Umgang mit ihr ist unserer

Meinung nach eine wichtige Ressource für künftige Generationen

- Die Kinder sollen lernen, Sensibilität für andere zu entwickeln, sowie die Schwächen ihrer Mitmenschen zu akzeptieren und zu tolerieren bzw. zu lernen taktvoll damit umzugehen.
- Die Kinder sollen darin unterstützt werden sich selbst in ihrem sozialen Umfeld wahrzunehmen. Sie sollen lernen einen eigenen –Standpunkt zu bestimmen und durch Gespräche und Reflektion ggf. Veränderungsmöglichkeiten zu entwickeln. Denkbar wären Überlegungen zu Rolle als Mädchen oder Junge, Schwacher oder Starker, Außenseiter oder beliebtes Gruppenmitglied

6. Angebote und Methoden der Betreuten Grundschule Kinderhilfe Rasselbande e.V.

Unser Betreuungsangebot umfasst:

1. Offene Angebote
2. Gruppenarbeit
3. Freizeitpädagogische Angebote
4. Projektarbeit
5. Ferienbetreuung
6. Hausaufgabenhilfe
7. Mittagessenangebot

6.1. Offene Angebote

Den Kindern stehen offene Angebote zur Verfügung. Fein- und Grobmotorik werden durch Basteln, Malen und Tuschen usw. sowie beim Handarbeiten z.B. Häkeln, Flechten, Weben, Nähen und Sticken etc. geübt.

Zudem haben die Kinder die Möglichkeit in Begleitung auf dem Schulhof oder auf dem Sportplatz zu spielen. Ältere Kinder dürfen in Absprache auch alleine den Schulhof nutzen..

Im Freispiel, welches in unserer Einrichtung einen hohen Stellenwert hat, erwerben die Kinder soziale Fähigkeiten und Handlungskompetenzen.

Während des Spiels finden Lernprozesse statt, welche wir durch ein offenes Angebot unterstützen und fordern wollen.

6.2. Gruppenarbeit

Wir arbeiten in altersgemischten Gruppen. jüngere und ältere Kinder bringen somit verschiedene Erfahrungen und Voraussetzungen mit ein. Ein vielfältiger Lern- und Erfahrungsraum entwickelt sich.

Selbstverständlich bemühen wir uns, in unserer täglichen Arbeit, altersangemessene Angebote für alle Kinder zu schaffen. Ebenso achten wir auf unterschiedliche Bedürfnisse, Interessen und Fähigkeiten.

Die Kinder haben viele Möglichkeiten, sich in sozialen Rollenverhalten und Situationen zu erproben. Vielfältige Erfahrung wie z.B. Toleranz und gegenseitige Rücksichtnahme, sowie Hilfen anbieten und erhalten, werden erlebt.

Gruppendynamische Prozesse werden durch gemeinsame Aktivitäten und Erlebnisse unterstützt und gefördert.

6.3. Freizeitpädagogische Angebote

Ab 12.00 Uhr, also nach Unterrichtschluss beginnt für die Kinder die Freizeit. Es ist uns wichtig, dass die Kinder, die bislang den ganzen Tag in schulische Verpflichtungen eingespannt waren, nun den Raum bekommen zu spielen und ihren Interessen nachzugehen. Dazu ist es wichtig, dass Kinder mit anderen Kindern aus der Gruppe draußen und im Gruppenraum spielen.

Wenn von Seiten der Mitarbeiter/innen Angebote für die Freizeitgestaltung z.B. Ausflüge (diese finden vorwiegend in den Ferien statt) Fußballspielen u.s.w. kommen, bemühen wir uns möglichst einen Konsens zu erzielen. Trotzdem ist es klar, dass in einer Gruppe nicht immer alle Interessen berücksichtigt werden können.

6.4. Projektarbeit

Aufgrund der Vielzahl der zu betreuenden Kinder, die zu unterschiedlichen Zeiten aus dem Unterricht kommen, kann Projektarbeit nur in den Ferien stattfinden.

Bei der Auswahl von Projektthemen berücksichtigen wir den situativen Ansatz, um Interessen und aktuelle Lebenssituationen der Kinder aufzugreifen und gemeinsam zu bearbeiten.

6.5. Ferienbetreuung

In den Ferien richtet sich der Betreuungsbeginn der Kinder nicht nach dem festen Stundenplan der Schule. Die Kinderhilfe Rasselbande e.V. öffnet in den Ferien um 7.00 Uhr, alle angemeldeten Kinder sollen bis spätestens 9.00 Uhr in der Einrichtung sein, da wir in den Ferien des Öfteren spontane Ausflüge unternehmen.

Ferien zu haben bedeutet für die Kinder, dass sie sich von der Schule erholen, Spaß und Zeit haben. Trotzdem müssen einige Kinder aufgrund der Berufstätigkeit ihrer Eltern oder eines Elternteils einen Teil oder die ganzen Ferien in unserer Einrichtung verbringen. Wir sind stets bemüht den Kindern die Ferien so angenehm und abwechslungsreich wie möglich zu gestalten.

Daher liegt der Schwerpunkt in den Ferien auf Freizeitaktivitäten außerhalb der Einrichtung. Je nach Jahreszeit unternehmen wir Fahrten mit dem Bus/Zug um Ausflüge z.B. zum Bowling oder auch zum Schwimmen zu machen. Eintritt, Fahrgeld u.s.w. wird nach Möglichkeit zum Teil bezuschusst, der Rest muss zusätzlich zu dem Betreuungsgeld von den Eltern getragen werden. Unser Bemühen liegt darin die Zuzahlung so gering wie möglich zu halten.

6.6. Hausaufgabenhilfe

Von Montag bis einschl. Donnerstag betreuen wir die Grundschulkinder in der Zeit von 12.15 Uhr bis ca. 14:30 Uhr bei den Hausaufgaben.

Die Hausaufgabenhilfe ist kostenlos und wird von der Gemeinde Boostedt gefördert. Die Teilnahme an diesem Angebot ist freiwillig und richtet sich an alle Grundschulkinder, unabhängig von einem Platz in der Rasselbande.

Dabei ist es uns sehr wichtig, den Kindern ein ruhiges Umfeld zu schaffen. Ein wechselseitiges Aufeinanderzugehen, Absprachen treffen und ein sinnvoller Erfahrungsaustausch mit den Lehrkräften und der Schule ist notwendig, soll die Eltern aber nicht entbinden, die Hausaufgaben ihrer Kinder täglich selbst zu prüfen.

6.7. Mittagessenangebot

Die Kinder haben ebenfalls von Montag bis einschl. Freitag die Möglichkeit ein warmes Mittagessen in der Schule einzunehmen. Es stehen jeweils drei verschiedene Gerichte am Tag zur Auswahl, welche durch einen Salat und entweder frisches Obst oder eine Nachspeise ergänzt werden. Zu dem Mittagessen wird Mineralwasser gereicht.

Es ist uns wichtig, dass die Kinder gemeinsam und in Ruhe die Mahlzeit einnehmen können. Während der Mahlzeit sind die Kinder unter der Aufsicht einer bzw., zwei erwachsenen Personen die den Mittagstisch betreuen.

6.8. Grenzen und Methoden

Offene Angebote erfordern einen hohen Zeitaufwand, sowie einen hohen Anspruch an die Kreativität und Phantasie der Mitarbeiter/innen. Da wir bemüht sind, allen Ansprüchen gerecht zu werden, müssen wir aufgrund der Vielzahl der Kinder, Wünsche sammeln und daraus dann ein oder zwei Angebote entwickeln, für die sich die Kinder dann entscheiden können.

Die Räumlichkeiten unserer Einrichtung incl. Nutzung der Schulräume setzen den Methoden oft Grenzen.

7. Exemplarischer Tagesablauf

In der Zeit von 7.00 Uhr bis 8.00 Uhr morgens, kommen die Kinder zu uns in die Einrichtung. Ab ca. 8.20 Uhr ist für die meisten Kinder Unterrichtsbeginn. Im Regelfall beginnt unsere Betreuungszeit nach dem Unterricht um 12.00 Uhr. Die Zwischenzeit nutzen wir als Vorbereitungszeit, für die regelmäßig stattfindenden Dienstbesprechungen, Telefonate, Einkäufe, Elterngespräche, Verwaltungsarbeiten, Gespräche mit Lehrer/innen und der Schulleitung.

Zu angewiesenen Zeiten durch die Eltern werden entsprechend der Angabe die Kinder nach Hause geschickt. Einige Kinder werden durch die Eltern abgeholt. Die Kinder die am Mittagstisch teilnehmen können in der Zeit von 12.00 Uhr bis 13.00 Uhr das Essen in Ruhe zu sich nehmen. Ab 12.15 Uhr können die Kinder unter Hilfestellung und Aufsicht durch das pädagogische Personal die Hausaufgaben erledigen.

Bevor ein Kind nach Hause geht oder abgeholt wird ist es eigenverantwortlich dafür zuständig das benutzte Spielgerät an den dafür vorgesehenen Platz zurückzubringen.

Zwischen 15.00 Uhr und 16.00 Uhr werden die Nachmittagskinder abgeholt oder nach Hause geschickt.

8. Zusammenarbeit im Team

Wir vereinen unterschiedliche Fachkompetenzen,
Lebens- und Berufserfahrung in einem Team.

Unsere Erfahrungen beinhalten Kenntnisse über die Entwicklung von Kindern und methodischen Kompetenzen. Zudem gehört der teambewusste Umgang miteinander ebenso zu unserem Berufsalltag wie auch die ständige Reflexion des eigenen Handelns

Als Team sehen wir uns gemeinsam für die Arbeit in unsere Einrichtung verantwortlich.

Ein Austausch zwischen dem Vorstand und dem Personal findet in regelmäßigen Teambesprechungen statt.

Inhalte der Teamsitzungen sind u.a. die Planung von Projekten, Ferienprogrammen, Personalangelegenheiten und Reflexionen der Erzieher/innen untereinander. Rücksprache über angewendete Methoden oder Verhalten untereinander oder gegenüber den Kindern erfolgt täglich.

Fort- und Weiterbildungen hat auch für die pädagogische Arbeit einen wichtigen Stellenwert. Hier soll unsere Fachlichkeit weiter entwickelt werden. Daher besuchen wir regelmäßig Fortbildungsveranstaltungen zu aktuellen Themen.

9. Zusammenarbeit mit der Schule

Die Betreute Grundschule "Kinderhilfe Rasselbande e.V." ist eine Einrichtung im Schulbereich. Es ist sinnvoll, dass die Rasselbande als pädagogische Einrichtung und die Schule sowie das Kooperationsprojekt "Insel" und die offene Ganztagschule sich austauschen und gut zusammenarbeiten. Die Rasselbande ist bemüht die Zusammenarbeit weiter zu intensivieren und ist immer offen für Gespräche.

10. Zusammenarbeit mit den Eltern

Die Kinderhilfe Rasselbande e.V. Boostedt ist ein eingetragener Elternverein. Jedes Jahr nach den Sommerferien wird zu einer Mitgliederversammlung des Vereins eingeladen. Die Mitglieder des Elternvereins bestimmen bei dieser Versammlung mit ihren Meinungsäußerungen und Abstimmungen die Richtlinien für unsere Arbeit im Verein.

Gleichzeitig möchten wir Ihnen, im gegenseitigen Austausch zwischen Eltern und Fachpersonal, einen bereichernden und familienergänzenden Erfahrungsraum bieten.

Gegenseitige Offenheit und Gesprächsbereitschaft bilden die Basis für eine vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Für Einzelgespräche bitten wir, einen Termin mit uns zu vereinbaren oder die offene Sprechstunde, jeweils dienstags von 10:30-11:30 zu nutzen.

Für kurze Informationen stehen wir natürlich jederzeit gerne zur Verfügung.

Einige Eltern stehen vor finanziellen Problemen. Wir möchten sie bitten, uns anzusprechen, bevor sie sich dazu entschließen, ihr Kind aus der Einrichtung zu nehmen oder es gar nicht erst anzumelden, da es Unterstützungsmöglichkeiten, z.B. seitens der Gemeinde gibt.

Nach den Sommerferien und den Halbjahreszeugnissen geben wir ein Informationsblatt mit allen wichtigen Terminen und organisatorischen Neuerungen und Wünschen heraus. Es wird über die Kinder an Sie verteilt.

11. Zusammenarbeit mit anderen Einrichtungen

Die Kinderhilfe Rasselbande e.V. ist eine Einrichtung in Boostedt, deren Angebot sich an Grundschulkinder richtet. Weitere Angebote für Kinder und Jugendliche in der Umgebung bieten u.a. die Kirche, verschiedene Vereine, sowie das Kooperationsprojekt "Insel" und die offene Ganztagschule.

Durch die Zusammenarbeit zwischen Erzieherinnen und Lehrer/innen besteht mit der Schule in regelmäßiger

Kinderhilfe Rasselbande e.V. Konzept Seite 29

Austausch. Die gemeinsame Nutzung der Turnhallen und des Schulgeländes erfordern Absprachen.

Weiterhin arbeiten wir mit dem Kollegium der "Insel" zusammen.

Die gemeinsamen Aufgaben umfassen hierbei präventive und integrative Maßnahmen für einzelne Schüler der Grundschule.

Viele Eltern mit einem Kind in der Schule, haben auch Kinder, die den Kindergarten besuchen, so dass wir mit dem Leitungsteam des Kindergartens z.B. Öffnungszeiten in den Ferien, abstimmen.

Darüber liegen im Kindergarten Boostedt Informationsflyer und Anmeldeformulare aus. Nach der Einschulungsuntersuchung nimmt der Kindergarten die Möglichkeit wahr, mit den Vorschulkindern die Schule zu besuchen und an einer Unterrichtseinheit teilzunehmen. Einige Kinder nutzen dann die Gelegenheit auch die Rasselbande zu besuchen.

Hier treffen sie ehemalige Kindergartenkinder, lernen unsere Einrichtung kennen und bekommen erste Einblicke in unseren Alltag.

Des Weiteren waren wir vertreten bei gemeinsamen Aktivitäten mit anderen Vereinen, Festveranstaltungen und anderen Projekten.

Auch für die Zukunft sind wir offen für die Zusammenarbeit mit anderen Institutionen und Trägern.

